



Protokoll LGL- Jahreskonferenz 2023

Ort: Aula Kantonsschule Glarus

Datum: Mittwoch, 6. September 2023

Zeit: 9.00 Uhr – 10.25 Uhr

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendeuz
1. Begrüssung	<p>Lili Starkermann-Jenny, Co-Präsidentin LGL, begrüsst alle anwesenden Mitglieder.</p> <p>Folgende Personen werden namentlich auf der Leinwand begrüsst:</p> <p>Aus dem Departement Bildung und Kultur: RR Dr. Markus Heer Balz Bänziger Andrea Glarner Bruno Hauser</p> <p>Die Hauptschulleitungen der drei Gemeinden: Stefan Gabriel Peter Zentner</p> <p>Schulkommissionen Hansueli Rhyner</p> <p>Präsidiien der Gemeinden: Thomas Kistler Peter Aebli Hansruedi Forrer</p> <p>Glarner Pensionskasse: Daniel Aebli Gabriela Marti</p> <p>Kantonsschule und FMS: Franziska Eucken</p> <p>Glarner Brückenangebote Michael Schlegel</p> <p>Berufs- und Laufbahnberatung Glarus Rebecca Meier Patrick Hess</p> <p>Entschuldigungen: Sibylle Huber, Schulkommissionspräsidentin GL Nord René Schönfelder, Schulkommissionspräsident Glarus</p>

	<p>Marco Schifferle, Departementsleiter Glarus Michael Jakober, Geschäftsführer PKGL Mitarbeitende aus dem DBK Sportschule Glarnerland Mitglieder aus Kantonalsektionen, Vertretung GL LCH Kolleginnen und Kollegen an Weiterbildungskursen, Schulverlegungen, wegen Krankheit oder unaufschiebbaren Verpflichtungen Pensionierte LGL-Mitglieder</p> <p>Wahl der Stimmzählerinnen/ Stimmzähler Jürg Jucker, Christian Widmer und Pius Aschwanden werden mit Handheben und Applaus als Stimmzähler gewählt.</p> <p>Für die Presse ist heute leider niemand anwesend.</p>
<p>2. Protokoll vom 07. September 2022</p>	<p>Es gibt keine Änderungen der Traktandenliste. Das Protokoll wird mit einem kräftigen Applaus verdankt.</p>
<p>3. Mitteilungen</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Jahresbericht Präsidium b. aus dem Departement Bildung und Kultur c. aus den Gemeinden d. von der Pensionskasse 	<p>a. Sämi Zingg, Co-Präsident LGL, begrüsst alle Anwesenden und heisst sie willkommen. Er berichtet, dass die Standesregeln und das Berufsleitbild vom LCH grundlegend überarbeitet wurden, da sie in die Jahre gekommen sind. Alle Gremien des LGL haben sich an einem Morgen für die Vernehmlassung dieser Dokumente ge- troffen. Das Fazit dieses Morgens war: Eigentlich müssten alle Lehrpersonen diese beiden Dokumente wieder einmal lesen und die Standesregeln sollten bei der Diplomübergabe unterschrieben werden müssen. Die Standesregeln sind unser Leitfaden, die unbe- dingt befolgt werden müssen. Das Berufsleitbild vergleicht Sämi mit dem Norden auf dem Kompass. Es ist ein umfassendes Ideal, das man nie erreichen kann. Aber es lohnt sich danach zu streben.</p> <p>Sämi berichtet auch aus der AG Lehrpersonenmangel. Der LGL durfte Einsitz nehmen in der AG. Es wurden über 10 Massnahmen erarbeitet und auf den politischen Weg geschickt.</p> <p>In der Geschäftsleitung des LGLs gibt es drei Rücktritte. Sämi Zingg, Franziska Leuzinger und Sonja Trümpi.</p> <p>Als Ausblick erklärt Sämi, dass jetzt neue Geschäftsleitungsmitglie- der gesucht werden. Genau wie die Konstituierung der neuen Ge- schäftsleitung braucht auch die Umsetzung der politischen Mass- nahmen Zeit. Der LGL bittet die Verantwortlichen die Massnahmen aus der AG Lehrpersonenmangel baldmöglichst umzusetzen.</p> <p>b. Markus Heer</p> <p>Markus Heer begrüsst alle Anwesenden. Der LGL ist ein wichtiger Verband. Er hilft Meinungen und Interessen zu bündeln und gegen- über der Politik und der Bevölkerung zu vertreten. Auch für das</p>

	<p>DBK ist der LGL ein wichtiger Partner. Markus Heer spricht den Lehrpersonenmangel an, der ein Problem ist. An den kantonalen Schulen gibt es keinen Lehrermangel, in den Gemeinden sehr wohl. Der Kanton sieht sich in der Pflicht, die Gemeinden zu unterstützen. Markus Heer war es wichtig, dass die AG Lehrpersonenmangel sehr breit abgestützt wurde. Die Arbeitsgruppe hat sich mehrmals getroffen und ein Massnahmepaket geschaffen. Markus Heer hat selbst auch an den Sitzungen teilgenommen und freute sich sehr über die Arbeitsatmosphäre. Die Diskussionen waren sehr wertschätzend und kreativ mit Blick auf das Machbare. Markus Heer betonte, dass die Massnahmen nur erfolgreich sein können, wenn sie breit vertreten sind. Ein paar Massnahmen wurden bereits in den Gemeinden umgesetzt. Sobald Gesetzesänderungen nötig sind, wird der Weg beschwerlicher und braucht mehr Zeit. Es ist ein Massnahmepaket entstanden aus einfach und schnell umsetzbaren Massnahmen und aus mittelfristig und länger dauernden Massnahmen. Der Lehrpersonenmangel kann nicht schnell behoben werden. Es braucht Zeit. Markus Heer appelliert an die Lehrpersonen mitzuarbeiten, in Arbeitsgruppen mitzumachen und sich im LGL einzubringen. Er bedankt sich bei den LP für ihr tägliches Engagement. Im Speziellen bedankt er sich bei Franziska und Sämi, die sich immer sehr stark für die Anliegen der Lehrpersonen eingesetzt haben. An den Sitzungen hat er meistens mit Sämi diskutiert und ihn als verlässlichen Partner empfunden. Nur gemeinsam können wir uns für die Bildung einsetzen. Markus Heer wünscht uns eine tolle Tagung und bedankt sich für den gelungenen kulturellen Anfangsteil.</p> <p>c. Hansruedi Forrer</p> <p>Hansruedi Forrer begrüsst alle Anwesenden. Er betont, dass wir einen wertvollen, interessanten und tollen Beruf haben, ja sogar eine Berufung. Es ist ein strenger Beruf, den man selbst erleben muss, um zu wissen, was dahinter ist. Die letzten Jahre haben Veränderungen gebracht. Alles geht schneller. Die Eltern sind unsicherer, beschützender und nehmen den Kindern alles ab. Er beschreibt eine Situation wie er ein Elterntaxi beobachtet hat. Es ist alles komplizierter geworden und schon kleine Fehler werden in den sozialen Medien breitgetreten. Hansruedi Forrer ermuntert uns selbstbewusst die Grenzen aufzeigen. Die Eltern sollen zu Hause schauen und wir in der Schule. Man macht sich kurzfristig unbeliebt, bekommt aber wieder Autorität. Er appelliert an die nicht ausgebildeten Lehrpersonen, sich weiterzubilden. Wir brauchen alle. Hansruedi Forrer ist für die Integration, fragt sich aber, ob die Auflösung der Kleinklasse oder der Integrationsklasse in Rüti sinnvoll waren. Zum Schluss erwähnt er, dass die Finanzen in allen drei Gemeinden nicht rosig aussehen. Alle Budgets in den Gemeinden und dem Kanton sind rot. Er appelliert an alle: Seid sparsam mit Material und Aufwendungen und gebt das den Kindern mit auf</p>
--	--

	<p>den Weg. Viele kleine Massnahmen geben auch einen grossen Betrag. Jeder Franken, den die Gemeinde aufnehmen muss, muss verzinst werden. Die Gemeinden und der Kanton geben alles, um gute Arbeitgeber zu sein. Zu fest verschulden dürfen sie sich aber nicht. Er bedankt sich bei allen Lehrpersonen für ihren Einsatz. Die Schule muss für ihre Schüler Oase im Leben sein und unvergessliche Erlebnisse schaffen.</p> <p>d. Daniel Aebli informiert die Versammlung über die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2022 der GLPK. Die Jahresrechnung 2022 schloss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 110.5 Mio. ab. Dieser wurde vollumfänglich den Wertschwankungsreserven belastet. Nach mehreren positiven Börsenjahren, folgte 2022 ein renditemässig deutlich negatives Jahr. Die 218 Mietwohnungen entwickelten sich jedoch sehr positiv. Als langfristige Anlegerin sieht die GLPK die Marktturbulenz als temporärer Dämpfer. Die GLPK erzielte im Jahr 2022 über das gesamte Vermögen betrachtet eine Nettorendite von -8.4%. Aufgrund des schlechten Börsenjahres und der Umstellung auf die Generationentafel, hat sich der Deckungsgrad im Jahr 2022 von 114.9% auf 102.8% reduziert. Per 31. Juli lag die Performance bei 5.15 % und der Deckungsgrad bei 107.3 %. Dieses Jahr verlief bis jetzt gut. Aufgrund des negativen Anlageumfeldes 2022 hat der Stiftungsrat Ende 2022 beschlossen, die obligatorischen und überobligatorischen Sparguthaben der aktiven Versicherten im Jahr 2022 mit 1.0% zu verzinsen. In der Diskussion für nächstes Jahr sind 1.25%.</p> <p>Daniel Aebli erklärt den Wechsel von der Periodentafel auf die Generationentafel. Wir Menschen werden immer älter. Je älter wir werden, desto mehr Kapital braucht die Pensionskasse. Die Lebenserwartung wird mittels Modelle in die Zukunft projiziert. Die Generationentafel enthält Prognosen über zukünftige Veränderungen der Sterblichkeit. Die Zunahme der Lebenserwartung im Zeitpunkt der Pensionierung ist voll vorfinanziert. Die jährliche Aufstockung des Vorsorgekapitals für Rentner entfällt. Es entsteht ein einmalig höherer Kapitalbedarf bei der Einführung der Generationentafel. Rund 70% der Vorsorgeeinrichtungen benutzen die Generationentafel. Die GLPK wird sie per 31.12.2022 einführen.</p> <p>Daniel Aebli führt des Weiteren aus, wie die GLPK ihren Kapitalanlagen und Immobilien möglichst nachhaltig gestalten will. Der GLKP ist die Nachhaltigkeit sehr wichtig.</p> <p>Daniel Aebli fasst zusammen: Die GLKP steht gesund da. Die Hausaufgaben wurden gemacht. Die GLKP ist eine langfristige Investorin.</p>
<p>4. Wahlen</p>	<p>Es finden Ersatzwahlen statt, da es drei Rücktritte in der Geschäftsleitung gab.</p>

	<p>Zur Wahl für die zwei freien Sitze im Co-Präsidium stellen sich Yasmin Mughal und Mauro Sana.</p> <p>Yasmin Mughal und Mauro Sana werden mit Mehrheit gewählt.</p> <p>Mauro Sana richtet sich an die Versammlung. Er bedankt sich von Lehrerseite her bei Franziska und Sämi für ihren Einsatz für die Lehrpersonen. Sie haben schwierige Zeiten durchstanden mit Corona und auch dem LP 21. Es war sicher nicht immer einfach die Meinung der Lehrerschaft zu vertreten, da die Meinungen in der Lehrerschaft sehr weit auseinandergegangen sind. Mauro erwähnt, dass es für ihn auf Grund seines Arbeitspensums nicht einfach sein wird. Er arbeitet, wie viele anderer Lehrer auch, mehr auf Grund des Lehrpersonenmangels. Mauro appelliert an die Wichtigkeit, den Lehrpersonen gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Der LGL ist ein Verband, der sich für alle Lehrer einsetzt. Es werden Lehrer vertreten, die Mitgliederbeiträge bezahlen, wie auch solche, die nicht bezahlen. Sein Ziel ist es, noch mehr Lehrpersonen als Mitglieder zu gewinnen. Er bedankt sich im Vorhinein für die zukünftige Unterstützung von Sämi und Franziska. Mauro freut sich auf die ihm gestellte Aufgabe.</p> <p>Weiterhin ist der Sitz für eine/n Medienverantwortliche/n offen.</p> <p>Zur Wahl als Revisoren sind Livia Zweifel und Bruno Lacher vorgeschlagen. Sie werden mit Mehrheit gewählt.</p> <p>Weiter Vakanzen gibt es in den Stufenkommissionen Zyklus 2 und Zyklus 3 und in der Beko Zyklus 3.</p>
<p>5. Ehrungen</p>	<p>Ehrungen</p> <p>Folgende Lehrpersonen haben beim LGL ein Dienstjubiläum angemeldet.</p> <p>René Hauser, Schwanden; Rolf Wahl, Glarus, 10 Jahre</p> <p>Brigitte Luchsinger, Linthal/ Schwanden, 15 Jahre</p> <p>Carol Meier, Bilten; Doris Bosshard, Mollis, 20 Jahre</p> <p>Lili Starkermann-Jenny, Mollis, 25 Jahre</p> <p>Rita-Stauffacher-Noser, Glarus, 30 Jahre</p> <p>Corinne Huser, Netstal, 35 Jahre</p> <p>Vreni Zweifel, Mollis; Georges Büchl, SadL, 40 Jahre</p> <p>Todesfälle</p> <p>Im letzten Jahr sind Rudolf Ferndringer, Kurt Thurnheer, Miklos Nikolaus Missura, Heinrich Jakob Pfändler und Vinzenz Zambelli verstorben.</p>

	<p>Die Anwesenden erheben sich für eine Schweigeminute.</p>
<p>6. Rechnung</p> <p>a. Rechnungen und Revisorenbericht 22/23</p> <p>b. Budget und Mitgliederbeitrag 23/24</p>	<p>a. Der Kassier Georges Büchl präsentiert die Rechnung.</p> <p>Georges bitte alle, die den Wohnsitz oder die Stelle (Kanton) wechseln, ihm dies bitte zu melden.</p> <p>Er weist die Versammlung darauf hin, dass LGL-Mitglieder Vergünstigungen auf Zusatzversicherungen bekommen. Weitere Infos findet man auf der Homepage.</p> <p>Aufwand: In der Administration sind materiell hohe Kosten entstanden, weil wir auf QR-Rechnungen umsteigen und somit neue Formulare kaufen mussten. Der Bildungstag gab auch mehr Aufwand. Der Aufwand ist somit höher als budgetiert.</p> <p>Ertrag: Beim Ertrag machen Georges die Mitgliederbeiträge am meisten Sorgen. In der Regel haben wir immer ca. 120000 Franken Einnahmen durch die Beiträge gehabt. In den letzten Jahren sind die Anzahl Mitglieder, wie auch die Summe der Mitgliederbeiträge konstant gesunken.</p> <p>Ehemalige Lehrpersonen möchten den LGL weiterhin unterstützen, dadurch gab es Mehreinnahmen von rund 900 Franken. Georges bedankt sich bei den ehemaligen Lehrpersonen, die den LGL unterstützen.</p> <p>Vergleicht man Aufwand und Ertrag, so kommen wir auf ein Defizit von 3193 Franken.</p> <p>Bei den Debitoren steht ein grosser Betrag von 6555 Franken. Die Abrechnungen für den letzten Bildungstag waren schwierig. Die letzten Rechnungen sind erst im Juni gekommen. Somit war es für die Gemeinden zu spät, um ihren Betrag zu überweisen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind sie jedoch eingetroffen.</p> <p>Hilfskasse: Es gab einen kleinen Gewinn, da der Swiss Valca Fond gestiegen ist.</p> <p>Die Aktuarin Katharina Rosales verliest den Revisorenbericht. Die Rechnung wird mit Handzeichen und Applaus genehmigt.</p> <p>b. Das Budget bleibt ähnlich wie im letzten Jahr. Beim Ertrag budgetiert Georges 5000 Franken weniger. Die Geschäftsleitung stellt den Antrag, die Mitgliederbeiträge beizubehalten. Dies wurde von den Mitgliedern angenommen</p>
<p>7. Anträge</p> <p>a. Antrag Kantonalvorstand: Einsetzung Fraktion Zyklus 3</p> <p>b. Anträge der Mitglieder</p>	<p>a. Es gibt einen Antrag vom Kantonalvorstand zur Einsetzung einer Fraktion Zyklus 3 analog der Fraktion Zyklus 1. Der LGL verwaltet das Geld des Zyklus 3, der Zyklus 3 hat aber die volle Gewalt über die Ausgaben. Die Konferenz nimmt den Antrag an.</p>



	<p>b. Es gibt keine Anträge von Mitgliedern. Falls es Anträge für die nächste Konferenz gibt, sollen diese der Geschäftsleitung mitgeteilt werden.</p>
8. Varia und Umfrage	<ul style="list-style-type: none">- Die nächste Jahresversammlung findet am Mittwoch, 4. September 2023 statt.- Adressänderungen und Stellenwechsel bitte melden.- VVK Termine im Bulletin beachten.- Am 9. November 2022 findet der nationale Zukunftstag statt.- Im Foyer hat es je einen Stand der Landesbibliothek und einen des Naturzentrums.- Georges verabschiedet Sämi und Franziska. So einen Rutsch in der Geschäftsleitung hat er in den 30 Jahren, die er im LGL mitarbeitet, noch nicht erlebt. Sonja hat neun Jahre in der Geschäftsleitung mitgearbeitet und sich nun entschieden neue berufliche Prioritäten zu setzen. Franziska hat 13 Jahre in der Geschäftsleitung mitgearbeitet. Sie hat im Hintergrund organisiert, gelenkt, erklärt und diskutiert. Sämi hat 12 Jahre in der Geschäftsleitung gearbeitet. Es gibt nicht so viele Personen, denen man so viele Attribute zuordnen kann wie Sämi. Sämi ist sehr vernetzt und der LCH-Vizepräsident. Dadurch war der LGL immer am Puls der Entwicklungen auf schweizerischer Ebene. Georges bedankt sich nochmals herzlich bei den ehemaligen Geschäftsleitungsmitgliedern und wünscht ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Glarus, September 2023

Katharina Rosales
Aktuarin